



Essbare Wildpflanzen für Alle

Aus einem Pilot-Projekt wird ein Leuchtturmprojekt für die Metropolregion Hamburg.

Mit wenig Aufwand entsteht großer Gewinn für alle:

- uns Menschen durch die Re-Integration von inhaltsstoffreichen und heilkräftigen Lebensmitteln vor unserer Haustür sowie
- Insekten,
- Vögel und anderen Tiere,
- dem Boden-, Wasser-, Luft-, Wind- und
- dem **Klimaschutz**.

Die Wildpflanzen werden sich klimatischen Veränderungen automatisch anpassen und stehen weiterhin, egal was passiert, kostenlos als Nahrung zur Verfügung – wenn man sie erkennt!

Leider sind die Orte, an denen man Wildpflanzen bedenkenlos für sich pflücken und nutzen kann, sehr rar. Straßen, ehemalige Bahndämme, die Nähe zu konventioneller Landwirtschaft, allzu aufgeräumte Gärten, Hundekot und ähnliches machen es den Menschen und Tieren schwer.

Essbare Wildpflanzenparks (EWILPA – Beispiel Waldeck in Kemnath bei Bayreuth) berücksichtigen schon vorhandene Strukturen, beinhalten ein vielfältiges Artenreichtum, sind kostengünstig anzulegen und können mit geringem Pflegeaufwand der Bevölkerung als Erholungs-, Lern- und Gesundheits-Allmende zur Verfügung stehen.

Die Vier- und Marschlande sind das Gebiet, das sich dafür anbietet und in alle Richtungen erweiterbar ist:

Im Rahmen vom „Klimazeichen Bergedorf“ 2019 wurde der Projektantrag „**Wildpflanzen-Bildungsprojekt**“ für die Solawi Vierlande e.V. von mir, Andrea Porps Wildpflanzengeschenke.de (Mitglied) gestellt und hat am 17.4.19 die Förderung von € 1.000 erhalten. Vielen Dank an Sie, Herr Kerstan für die gelungene Laudatio und Dr. Notz vom MPI für den aufklärenden und motivierenden Impulsvortrag zu unserer Klima-Lage.

Mit dieser Anschubfinanzierung wurden im Mai diesen Jahres bereits vorhandene Wildpflanzen erfasst sowie Blühstreifen und ein Vermehrungsbeet für mehrjährige Wildpflanzen auf einer Umstellungsfläche (von konventionellem Mais auf Biolandgemüse) angelegt. Im November werden rund 36 Wildobstgehölze von Mitgliedern der SoLawi und weiteren Wildpflanzeninteressierten gepflanzt.

Mit **zusätzlichen € 1.800** könnten die Hecke mit ehrenamtlichen Helfern um rund 100 m verlängert und die Pflanzen beschildert werden.



Das Projekt soll ein Ort werden, an dem sich die Menschen jeder Altersstufe wieder mit der Vielfalt und dem Reichtum von Mutter Erde verbinden können. Hier kann bei **Führungen** gelernt werden, welche Pflanzen uns, den Tieren und dem Klimaschutz eine unschätzbare wertvolle Hilfe sind. Das Erlernte kann im eigenen Garten, Betrieb und in der Küche sofort umgesetzt werden.

Dieses Projekt ist ein Pilot-Projekt und kann beliebig erweitert werden.

Die konkrete Idee für eine Erweiterung ist, einen Spazier-Rad-Weg „Wildpflanzenpfad“ von Bergedorf bis zur Elbe anzulegen, mit Informationstafeln über die Wildpflanzen und ihrem Nutzen für uns in der Natur. Hier ist es ausdrücklich erwünscht, dass die Menschen Blätter, Blüten und Früchte ernten und sich an der wiederbelebten Fauna erfreuen.

Die Route könnte auf **stadteigenen Grundstücken** verlaufen, die so gut wie möglich an das ÖPNV-Netz angeschlossen sind. Sie könnten als ökologisch hochwertige **Ausgleichsmaßnahmen** eine Mehrfachfunktion erfüllen.

Idee für eine Route (ähnlich dem Radweg „Grünes Band“):

- Beginn „An der Schulenbrook“ im Rathauspark Bergedorf, (hier gibt es bereits alte Kultur- und Wildobstsorten, wie Mispel und Kornelkirsche)
- Schlosspark, Bille (u.a. Bärlauch, zahlreiche Ufer-, Wald- und Wiesen-Wildpflanzen und Garten-Begleitkräuter)
- Serrahn (u.a. Erzeugelwurz, Blutweiderich)
- Schleusenhörn (ehem. Gärtnereigelände, welches der SoLawi angeboten wurde, die Wiese würde sich hervorragend für eine Wildobst- und Nussbaum-Anpflanzung eignen)
- z.B. am Durchstich entlang (das Naturschutzgebiet „Kirchwerder Wiesen“ wäre dadurch endlich behutsam erlebbar; private Landbesitzer werden eingeladen, einen Teil des Pfades beizutragen, und werden mit der Anpflanzung der Gehölze und Nennung/Würdigung entlohnt – Ideen wie Direktvermarktung, bike+bed, etc. an der Strecke möglich)
- Heinrich-Osterath-Straße (außendeichs an der Goose-Elbe zahlreiche alte Obstbäume, insb. Pflaumen)
- bis Angelverein, Heinrich-Osterath-Straße 135 (zahlreiche Wildobstsorten, Streuobstwiese geplant, evtl. schon umgesetzt)
- Fersenweg (bitte endlich für den Durchfahrtsverkehr sperren - zahlreiche auswärtige Kennzeichen überholen ständig Fahrradfahrer mit min. 60 km/h)



- Fünfhausen: Informations-Haus für Klimaschutz mit angrenzendem Wildpflanzengarten und Kochgelegenheit für Führungen und Kochkurse (z.B. am Sandbrack)
- Oortkatensee Ostseite (LSG mit zahlreichen Wildobstsorten, **Wiesenbärenklau**, u.v.a.)
- Elbe (Erzengelwurz und andere Schätze)

Es gibt auf dieser Route viel Wildpflanzen-Potential, das mit einfachen Mitteln erweiterbar ist.

Mit rund € 100.000 würde Hamburg für die Pflanzungen schon sehr viel erreichen. Wenn die Menschen im Landgebiet wertschätzend eingebunden werden, IHR Landgebiet zu erhalten und schützen, sind sie sicher gern bereit, auch ihren Beitrag zu leisten.

Die Beschilderung des EWILPA-Waldeck (Stiftung von Dr. Markus Strauß) ist für Hamburger Pläne nutzbar.

Die Konkretisierung dieser Ideen werden in Kürze mit Frau Prof. Antje Stokman von der HCU und Frau Solveig Schröder, Klimaschutzbeauftragte von Bergedorf, erörtert.

Meine Idee die ganzen Vier- und Marschlande in ein Klimaschutzprojekt zu wandeln ist bald abschließend verfasst.

Bei Beratung und Umsetzung bin ich sehr gern behilflich (Kontakt über wildpflanzengeschenke.de).

Ich freue mich auf Ihre Antwort.

Freundliche Grüße

Hamburg, den 6.9.19

Andrea Porps